

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Am Fest Mariä Heimsuchung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

noch aus dem Kindelein werden?

6. Dann mit ihm war des H^{Er}ren Hand, durch die ward er regieret; blieb in der Wüsten unbekandt mit G^ottesfurcht gezieret; wuchs, doch im Geist starck allermeist, biß daß er solt auftreten in seinem Amt, und allesamt recht lehren und verbeten.

7. Wir dancken dir, daß du H^{Erz} Christ! Johannem uns gegeben, der von dir zeuget, daß du bist der Welt Trost, Heil und Leben. Ach! hilff, daß wir mit Glauben dir uns jederzeit vertrauen. Wer jekund sich verläßt auf dich, der wird G^ott ewig schauen.



Am Fest Maria Heimsuchung.

213.) Mel. Meinen I^esum laß ich nicht re.
S Vere, mein Hertz! weißt du was? I^esum kommt; ach! hüpf und springe, sage: Woher kömmt mir das, daß der Schöpffer aller Dinge, mein H^{Erz} I^esum kömmt zu mir? denn er ist im Fleische hier.

2. Meine Seel! erhebe du deinen H^{Erz}n; mein Geist dich freue G^otes, deines Heilan'ds nu? rühme seine Güt und Treue; denn er sein Empfangnuß dir heut hat offenbart allhier.

2. An

3. An uns hat der grosse GOTT
grosse Ding gethan auf Erden. Von
Sünd, Satan, Höll und Tod hat
er ja durch sein Beschrwerden, Leiden,
Sterben, Blut und Pein uns erlöst,
daß wir sind sein.

4. Jesu! dir gebühret Danck; ach!
regier mich, daß ich gebe dir denselben
Lebenslang, und dir niemals wider-
strebe; richte mich doch also zu, daß
du bey mir findest Ruh.

5. Endelich laß seyn forthin mei-
nen Gang in Glaubens- Sachen.
Dir gibt heim mein Hertz und Sinn,
wie du wilst, es nur zu machen. Dein
Trost und Barmherzigkeit währet
biß in Ewigkeit.

6. Herr behüt' vor stolzen Muth
und erhebe den Elenden. Füll mit
deiner Gnaden Gut mich; und wann
ich nun soll enden meines Lebens
Lauff, so sey ja mit Hülff und Trost
daben.

7. Und wann du mich spann'st nun
aus, aus dem Sünden-Joch; so füh-
re mich, Herr! in dein himmlisch
Haus, da ich ewig jubilire, und mit
der erwählten Schaar dich kan loben
immerdar.

214.) In bekandter Melodey.

N Eine Seel erhebt den Herren,
und mein Geist freuet sich
Gottes meines Heilandes.

D 2

2. Dann

2. Dann er hat seine elende Magd angesehen. Sihe, von nun an werden mich seelig preisen alle Kindes - Kind.

3. Dann Er hat grosse Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

4. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bey denen, die ihn fürchten.

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

6. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen.

7. Die Hung'rigen füllet Er mit Gütern, und läset die Reichen leer.

8. Er gedencet der Barmherzigkeit, und hilfft seinem Diener Israel auf.

9. Wie er geredt hat unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen ewiglich.

10. Lob und Preiß sey Gott dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil'gen Geiste.

11. Wie es war im Anfang, jetzt, und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

215.) Mel. Durch Adams Fall ist ganz ic.

Nein Seel erhebt den Herren
mein, mein Geist thut frölich
springen in dem, der soll mein Hei-
land seyn. Maria so thut singen:
Mich

Nich schlechte Maid, auch Nichtigkeit allein hat angesehen; in mir vollbracht sein göttlich' Macht. All G'schlecht mit Lob verjähren.

2. Sein Nam der ist allen bereit, und thut all Welt ergözen, die sich in sein Barmherzigkeit mit Furcht allzeit thun setzen: dann sein Gewalt von ander spalt, so er sein Arm thut regen, was Hoffart treibt; kein G'walt auch bleibt, vom Stuhl thut ers bewegen.

3. Was Demuth, G'dult und Hunger hat, die will er gänglich speisen, hoch setzen sie und machen satt, damit sein G'walt beweisen. Die Reichen schon läst er hingohn, thut sie in Trauren setzen; doch was arm ist, dem hie gebrist, will er mit Freud ergözen.

4. Der H'Erz nahm auch an seinen Knecht, den Jsrael viel Frommen: Barmherzigkeit, die macht das schlecht, daß er ihn angenommen. Wie ers dann vor den Vätern zwar hat zugesagt schon lange Zeit, auch Abraham, und was je kam vom Saamen sein in Ewigkeit.

5. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, auch GOTT dem Heil'gen Geiste: Als es im Anfang war und nun, der uns sein Gnade leiste, daß wir wandeln, und stets handeln zur